Industrie- und Handelskammer zu Köln

Jahresabschluss zum 31.12.2025

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der IHK Köln

Einleitung

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln (nachfolgend IHK Köln) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Absatz 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen" hat das der Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKn weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKn das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK Köln hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und führt ihre Rechnungslegung mit Wirkung zum 01. Januar 2023 auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 14. Juni 2022 beschlossenen und geänderten Finanzstatus sowie den dazu von Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatus folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear, pro rata temporis, und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze bei den Liegenschaften liegen zwischen 1,52 % und 2,86 % p.a. Die Liegenschaften der IHK wurden im Jahr 2002 für Zwecke der Eröffnungsbilanz von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken begutachtet. Die Gebäude wurden nach dem Ertragswert bewertet und ab 1. Januar 2006 linear auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer durch die IHK abgeschrieben. Aufgrund eines neuen Wertgutachtens wurde im Jahr 2009 auf das Gebäude „Unter Sachsenhausen" eine Sonderabschreibung in Höhe von 2.200.000 Euro vorgenommen.
Im Rahmen der Sanierung wurde das Verwaltungsgebäude Köln, welches mit einem Restbuchwert von 2.318.715 Euro im Sachanlagevermögen stand, im Geschäftsjahr 2024 in die Anlagen im Bau umgebucht. Dadurch entfällt ab dem Jahr 2025 die ursprüngliche Abschreibung bis zur Fertigstellung des Baus.
Die planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen mit einer Nutzungsdauer zwischen drei und 19 Jahren.
Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 und 1.000 Euro (netto) werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro (netto) werden im Aufwand erfasst.

Die **Beteiligungen** wurden mit Anschaffungskosten, die **Wertpapiere des Anlagevermögens** grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Eine **sonstige Ausleihung** ist zum Barwert angesetzt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit den Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten wurden zum Nennwert unter Beachtung von Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling" vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2025 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Sonstige Vermögensgegenstände und Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Mit der Umstellung auf ein neues Finanzstatut zum 1. Januar 2023 wird gem. § 15a Abs. 1 FS unter der Position **Eigenkapital** das (Sonstige) Eigenkapital und das Ergebnis ausgewiesen. Das (Sonstige) Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das (Sonstige) Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse

Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Altersteilzeit, Dienstjubiläen und Beihilfen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet. Zur Anwendung kommt grundsätzlich das modifizierte Teilwertverfahren.
Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB.
Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Rechnungszins 2,22 % (i. Vj. 1,96 %), Beihilfetrend unverändert 2,5 % bei der Beihilfe-Rückstellung
- Rechnungszins 2,22 % (i. Vj. 1,96 %), Gehaltstrend unverändert 3,2 % bei der Jubiläumsrückstellung. Die Fluktuation wurde unter Verwendung alters- und dienstzeitabhängiger Wahrscheinlichkeiten der erweiterten Heubeck-Richttafeln 2018 G berücksichtigt.
- Rechnungszins 1,88 % (i. Vj. 1,50 %), Gehaltstrend unverändert 2,0 % bei der Altersteilzeitrückstellung.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (80.989,00 Euro, Vj. 202.290,00 Euro)

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Softwarelizenzen. Es wurden keine Investitionen im Geschäftsjahr vorgenommen.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (7.210.121,00 Euro, Vj. 7.219.086,00 Euro)

   Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten umfassen das Grundstück "Unter Sachsenhausen" in Köln (6.538.000,00 Euro, Vj. 6.538.000,00 Euro), das Grundstück "An der Schusterinsel" in Leverkusen (241.815,00 Euro, Vj. 241.815,00 Euro) und das Verwaltungsgebäude in Leverkusen (430.306,00 Euro, Vj. 439.271,00.Euro).

2. Technische Anlagen und Maschinen
(482.034,00 Euro, Vj. 517.346,00 Euro)

   Im Rahmen des Projekts „IHK Köln der Zukunft" und der damit verbundenen Sanierung des Hauptgebäudes, ist die Belegschaft des alten Hauptgebäudes und der Eupener Straße, ins Interimsquartier gezogen. Für die Herrichtung eines betriebsgerechten Zustandes waren Aufwendungen am Gebäude notwendig. In diesem Bereich wurden 139.973,55 Euro im Jahr 2025 investiert. Die Mietereinbauten werden über die Dauer des Mietverhältnisses aktiviert und abgeschrieben.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
(1.265.157,75 Euro, Vj. 1.179.856,75 Euro)

   In die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr insgesamt 311.997,68 Euro investiert. Die Investitionen betrafen zum Großteil IT-Hardware wie Notebooks und Monitore zur Ausstattung der Mitarbeitenden.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
(15.623.824,57 Euro, Vj: 7.014.718,03 Euro)

   Bei dem Projekt „IHK Köln der Zukunft", der Sanierung des Hauptgebäudes der IHK Köln wurden im Jahr 2025 die Maßnahmen wesentlich intensiver vorangetrieben. Aus dem aufgestellten Bauwirtschaftsplan werden hier die investiven (werthaltigen) Aufwendungen bis zur Vollendung der Sanierung dargestellt. Die Aufteilung der Aufwendungen wurde durch die Projektleitung vorgenommen und wird im laufenden Prozess weiter fortgeschrieben.

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen (612.137,93 Euro, Vj. 612.137,93 Euro)

Die Beteiligungen der IHK sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Beteiligungen	Abschluss-jahr	Gez. Kapital	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
					Geschäfts-jahr	Vorjahr	Geschäfts-jahr	Vorjahr
		TEUR	%	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Kölnmesse GmbH, Köln	31.12.2024	51.200	0,73	371	167.329	154.595	12.734	26.614
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantie-gemeinschaft, Neuss	31.12.2024	2.577	1,48	38	44.219	42.915	1.303	1.425
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantie-gemeinschaft, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2024	2.577	0,63	17	44.219	42.915	1.303	1.425
Kapitalbeteiligungsgesell-schaft NRW GmbH, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2024	950	0,01	1	8.064	6.735	1.029	782
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH, Bergisch Glad-bach	31.12.2024	100	1,96	2	324	207	-43	-161
GTC Gründer u. Techno-logieCentrum Gummers-bach GmbH, Gummers-bach	31.12.2024	730	0,36	3	690	689	1	17
ST@RT Hürth Zentrum für Technologie und Exis-tenzgründung GmbH, Hürth	31.12.2024	102	2	2	180	166	14	-24
Zukunftsagentur Rheini-sches Revier GmbH, Jü-lich – vormals IRR Inno-vationsregion Rheini-sches Revier GmbH	31.12.2024	25	7	2	69	78	-10	10
ZPA Nord-West GbR, Köln	31.12.2024	130	8,81	11	210	311	-101	-61
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	31.12.2024	100	2,95	166	5.406	1.662	1283	-401

2. Wertpapiere des Anlagevermögens (13.351.781,61 Euro, Vj. 21.324.021,61 Euro)

   Wie im vergangenen Jahr werden endfällige Wertpapiere nicht mehr in der Vermögensverwaltung reinvestiert, sondern in das Umlaufvermögen umgegliedert und dort kurzfristiger angelegt um für die Finanzierung des Projekts „IHK Köln der Zukunft" zur Verfügung zu stehen. Im Jahr 2025 sind diverse Wertpapiere mit einem Buchwert von 7.972.240,00 Euro aus der Vermögensverwaltung endfällig gewesen und in das Umlaufvermögen umgeschichtet wurden.

   Zum 31.12.2025 wurde ein Kurswert für die Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt 13,4 Mio. Euro ermittelt.

3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (116.165,52 Euro, Vj. 116.165,52 Euro)

   Das zinslose Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss ist abgezinst.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte (38.514,52 Euro, Vj. 41.868,49 Euro)

1. Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen

   1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

   Das Vorratsvermögen der IHK besteht im Wesentlichen aus Büromaterial, Broschürenbeständen und Geschenkartikeln für besondere Anlässe. Die Bestandsaufnahme zum Jahresende ergab einen Bestand im Gegenwert von 38.514,52 Euro. Diese bedeutet einen Rückgang von 3.353,97 Euro gegenüber dem Vorjahr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (6.165.336,79 Euro, Vj. 4.286.626,12Euro)

   1.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen	2025	2024	Abweichung
Beiträgen	6.238.187,37	4.187.008,82	2.051.178,55
Gebühren und Entgelte	1.896.048,14	1.964.763,20	-68.715,06
Zwischensumme	**8.134.235,51**	**6.151.772,02**	**1.982.463,49**
Kreditorischen Debitoren	1.117.853,29	942.416,26	175.437,03
Pauschalwertberichtigung Beitrag	-2.889.510,09	-2.606.585,05	-282.925,04
Pauschalwertberichtigung Gebühren und Entgelte	-197.241,92	-200.977,11	3.735,19
Summe	**6.165.336,79**	**4.286.626,12**	**1.878.710,67€**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen steigen gegenüber dem Jahr 2024 um 1.878.710,67 Euro.
Die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen steigt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 279.189,85 Euro. Der Anstieg der Forderungen aus Gebühren und Entgelten kommt dadurch zu Stande, dass im Dezember 2025 noch Fakturierungsläufe stattfanden.

2. Sonstige Vermögensgegenstände (623.428,52 Euro, Vj. 700.664,58 Euro)

Die sonstigen Vermögensgegenstände sinken um 77.236,06 Euro gegenüber dem Jahr 2024.
Das Volumen von 623.428,52 Euro zum Stichtag besteht im Wesentlichen aus der Mietkaution für das Interimsquartier (500.000,00 Euro), abgegrenzten Bankzinsen (45.293,31 Euro), verschiedenen Verrechnungen und Vorlagen (62.408,71 Euro) und einer weiteren Mietkaution (15.726,50 Euro).

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (39.001.354,67 Euro, Vj. 31.831.039,70 Euro)

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen vor allem Guthaben in laufender Rechnung, Tagesgeldern und Festgelder mit Fälligkeiten unter 12 Monaten.

C. Rechnungsabgrenzungsposten (2.610.657,17 Euro, Vj. 2.834.525,12 Euro)

Abgegrenzt wurden insgesamt 2.610.657,17 Euro für Rechnungen aus dem laufenden Jahr, deren Leistungszeitraum die Jahre 2025 bis 2035 betrifft.

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und die Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.
Das Vermögen der IHK Köln setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen

an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Die Risikovorsorge ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie der IT enthält.

Die Finanzierungsvorsorge dient zur anteiligen Finanzierung der von der Vollversammlung am 08.12.2022 beschlossenen Modernisierung und Weiterentwicklung des IHK-Hauptgebäudes „Unter Sachsenhausen 10 - 26" entsprechend einer durchgeführten Machbarkeitsstudie. Die Modernisierung nahm im Jahr 2024 konkrete Formen an. Im Oktober 2024 ist der Umzug in das Interimsquartier „Unter Sachsenhausen 5 -7" vollzogen wurden. Nach dem Umzug wurde mit den Rückbauten im alten Gebäude begonnen. Mitte des Jahres 2025 ist der Bau an den Generalunternehmer übergeben worden. Die Sanierung des IHK-Hauptgebäudes soll im Sommer 2028 abgeschlossen sein. Über den Fortgang der Sanierung wird die Vollversammlung der IHK Köln laufend unterrichtet.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK Köln am 14. Juni 2022 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem (Sonstigen) Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte und die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke ergibt sich aus der Übersicht „Finanz- und Geldvermögen" (siehe hierzu die Anlage 1-6f Finanz- und Geldvermögen zum Anhang). Zum 31.12.2025 beträgt das (Sonstige) Eigenkapital der IHK 61.719.679,93 Euro.

Ergebnis

Das Ergebnis 2024 in Höhe von 18.623.443,44 Euro wurde nach Beschluss der Vollversammlung vom 10. Juli 2025 auf neue Rechnung vorgetragen. Laut Wirtschaftsplan 2025 wurden hiervon 14.893.035,00 Euro in das sonstige Eigenkapital überführt. Für das Jahr 2025 beträgt das Jahresergebnis 9.552.975,97 Euro. Insgesamt beträgt das Ergebnis 2025 somit 13.283.384,41 Euro.
Über die Verwendung des Ergebnisses beschließt die Vollversammlung der IHK Köln im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2025.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen bestehen seit dem Jahr 2010 nicht mehr, da diese an eine rückgedeckte Unterstützungskasse ausgelagert wurden. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zum Stichtag 31.12.2025 beträgt für die Anwartschaftsversicherung 12.212.214,12 Euro und für die fälligen Rentenversicherungen 36.181.796,84 Euro.

2. Sonstige Rückstellungen (8.776.781,14 Euro, Vj. 9.149.034,37Euro)

Die Rückstellung für Personalaufwendungen beträgt 1.172.830,93 Euro und liegt damit 508.016,55 Euro unter dem Wert des Jahres 2024 (1.680.847,48 Euro). Die Rückstellung für Beihilfen ist laut Gutachten von 4.818.772,00 Euro auf 4.752.219,00 Euro gesunken. Die Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen (ESP e.V.) beträgt zum Bilanzstichtag bei 726.752,99 Euro. Sie umfasst Verpflichtungen aus Versorgungsleistungen gegenüber einem ehemaligen Geschäftsführer. Derzeit bestehen rechtliche Unsicherheiten hinsichtlich der endgültigen Höhe der Verpflichtung.
Für den anhängigen Rechtsstreit zwischen IHK Köln und IHK NRW wurde eine Rückstellung in Höhe von 443.000 Euro gebildet. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung steht noch aus. Die Rückstellungsbildung erfolgte vorsorglich zur Erfüllung der handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften.
Für ausstehende Rechnungen haben wir im Jahr 2025 eine Rückstellung von 967.578,22 Euro gebildet. Die Rückstellung für Rechts-/Beratungs- und Prüfungskosten wurde mit einem Wert von 100.000,00 Euro gebildet. Die Rückstellung für Archivierungskosten bleiben für die Dauer des Interims unverändert in Höhe von 614.400,00 Euro bestehen.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliches bestehen nicht.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (686.144,52 Euro, Vj. 815.288,58 Euro)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilden den Betrag unserer Kreditorenrechnungen ab, den wir im Jahr 2026 für das Wirtschaftsjahr 2025 an unsere Lieferanten und Dienstleister bezahlt haben.

2. Sonstige Verbindlichkeiten (1.545.137,39 Euro, Vj. 1.315.806,37 Euro)

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.545.137,39 Euro betreffen überwiegend Beitragsguthaben und sonstige Überzahlungen auf Forderungen (1.117.853,29 Euro), Sicherheitsleistungen Carnet (396.010,59 Euro) und verschiedene Verwahrungen (6.853,66 Euro)

D. Rechnungsabgrenzungsposten (1.170.375,66 Euro, Vj. 1.150.128,16 Euro)

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag betragen 1.170.375,66 Euro. Diese werden aus einem Mittelwert für im Voraus erhobene Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfungen, auf der Basis eines Ausbildungszeitraumes von durchschnittlich drei Jahren, berechnet. Da die Prüfungsgebühr nach der Zwischenprüfung erhoben wird, ist hier nur der Anteil für die Abschlussprüfung abzugrenzen. Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzung kommt durch die Erhöhung der Prüfungsgebühren der IHK Köln zustande.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2025

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Grundbeiträge laufendes. Jahr	11.545.090,00	11.146.835,00	398.255,00
Grundbeiträge aus Vorjahren	569.553,50	359.017,00	210.536,50
Umlagen laufendes Jahr	21.115.135,00	20.501.893,00	613.242,00
Umlagen aus Vorjahren	11.635.678,00	9.757.010,00	1.878.668,00
Summe	**44.865.456,50**	**41.764.755,00**	**3.100.701,50**

Die Beitragserträge belaufen sich auf 44.865.456,50 Euro. Basis für die Beitragserhebung des Erhebungszeitraumes 2025 waren die von der Vollversammlung im Jahre 2024 beschlossenen Tarife für die Grundbeitragsstaffeln und den Hebesatz zur Ermittlung der Umlage. Unterjährig hat es für den Erhebungszeitraum keine Tarifänderungen gegeben.

Die Erträge aus Beiträgen steigen gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. Euro. Grund hierfür sind die abgerechneten Umlagen aus dem laufenden Jahr und den Vorjahren. Dies erfolgt auf Grundlage der Gewerbesteuermessbeträge.

2. Erträge aus Gebühren

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	4.863.722,50	4.528.900,00	334.822,50
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.671.063,71	1.892.831,69	-221.767,98
Erträge aus sonstigen Gebühren	2.434.503,33	2.329.687,08	104.816,25
Summe	**8.969.289,54**	**8.751.418,77**	**217.870,77**

Die Erträge aus Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 217.870,77 Euro. In den Bereichen der Berufsausbildung sind die Erträge um 334.822,50 Euro gestiegen und im Bereich der Weiterbildung um 221.767,98 gesunken.

3. Erträge aus Entgelten

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Verkaufserlöse	16.125,32	18.070,94	-1.945,62
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.656.397,16	2.607.545,46	48.851,70
Sonstige Entgelte	46.375,00	86.543,66	-40.168,66
Summe	**2.718.897,48**	**2.712.160,06**	**6.737,42**

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 2.718.897,48 Euro auf ähnlichem Niveau des Vorjahres, insbesondere verursacht durch höhere Einnahmen bei den Lehrgängen und Seminaren.

4. Sonstige betrieblichen Erträge

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Nebenerlöse	353.296,66	48.399,08	304.897,58
Erträge aus Erstattungen	415.824,64	451.037,38	-35.212,74
Sonstige Erlöse	168.925,41	146.226,43	22.698,98
Andere sonstige betrieblichen Erträge	5.749,93	90.278,63	-84.528,70
Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens	0,00	29.429,19	-29.429,19
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	778.326,77	451.821,78	326.504,99
Periodenfremde Erträge	329.875,04	1.075.085,21	-745.210,17
Summe	**2.051.998,45**	**2.292.277,70**	**-240.279,25**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 240.279,25 Euro. Ausschlaggebend hierfür sind die deutlich geringeren Periodenfremden Erträge, da im Jahr 2024 eine hohe Versicherungsleistung ausbezahlt worden ist. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen steigen gegenüber dem Jahr 2024 um 326.504,99 Euro. Diese Position schwankt in den einzelnen Jahren stark, entscheidend sind hier die Gutachten des Sachverständigen. Eine deutliche Steigerung der Erträge ist im Bereich der Nebenerlöse zu verzeichnen, welche insbesondere aus den Mieteinnahmen der Gerüstwerbung resultieren.

5. Materialaufwand

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Hilfsstoffe	1.228.695,87	1.045.931,43	182.764,44
Bezogene Waren	55.666,74	58.342,91	-2.676,17
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**1.284.362,61**	**1.104.274,34**	**180.088,27**
Fremdleistungen	4.038.004,48	4.359.638,26	-321.633,78
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.180,22	95.119,27	15.060,95
Bezogene Leistungen	**4.148.184,70**	**4.454.757,53**	**-306.572,83**
Summe	**5.432.547,31**	**5.559.031,87**	**-126.484.56**

Der Materialaufwand beträgt im Wirtschaftsjahr 2025 insgesamt 5.432.547,31 Euro und sinkt gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 um 126.484,56 Euro. Die Aufwendungen für Prüfungsmittel sind aufgrund von Kostensteigerungen gestiegen. Die Fremdleistungen sinken gegenüber dem Jahr 2024 um 306.572,83 Euro.

6. Personalaufwand

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Gehälter für geleistete Arbeitszeit einschl. tarifliche, vertragliche oder arbeitsbezogene Zulagen	14.880.662,97	14.858.986,90	21.676,07
Sachbezüge	47.289,25	50.317,90	-3.028,65
Sonstige Personalkosten	3.718,00	4.196,66	-478,66
Befristete Arbeitsverhältnisse	346.386,69	436.671,75	-90.285,06
Auszubildende	94.013,11	79.879,84	14.133,27
Gehälter	**15.372.070,02**	**15.430.053,05**	**-57.983,03**
Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung	3.010.979,82	2.886.008,46	124.971,36
Sonstige	53.133,19	28.971,30	24.161,89
Altersversorgungsbeiträge	314.802,84	326.853,71	-12.050,87
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfe	526.386,08	541.816,27	-15.430,19
Berufsgenossenschaft, Unfallhaftpflicht und andere	120.798,15	139.849,17	-19.051,02
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	**4.026.100,08**	**3.923.498,91**	**102.601,17**
Personalaufwand:	**19.398.170,10**	**19.353.551,96**	**44.618,14**

Im Geschäftsjahr 2025 steigt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 44.618,14 Euro. Der Bereich der Gehälter ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 57.983,03 Euro gesunken. Insbesondere die Kosten für befristete Arbeitsverhältnisse sind um 90.285,06 Euro gesunken. Die Vergütung der Auszubildenen ist insgesamt um 14.133,27 Euro gestiegen. Im Jahr 2025 lag die lineare Gehaltserhöhung bei 2,6 % gemäß der Vereinbarung über die zukünftige lineare Gehaltsanpassung vom 01.01.2025. Der Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung steigt bedingt durch die lineare Gehaltserhöhung um 124.971,36 Euro.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 532.248,23 Euro und liegen damit auf einem ähnlichen Niveau zum Vorjahreswert von 549.190,67 Euro. Gründe hierfür sind unveränderte geringe Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Jahr 2025 wurden Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung für eine einheitliche Arbeitsplatzausstattung getätigt. Die Investitionen ins Interim (Mietereinbauten) wurden deutliche im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
Sonstige Personalkosten	3.724.081,50	3.302.008,03	422.073,47
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	7.781.079,09	6.333.952,38	1.447.126,71
Aufwendungen f. Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	3.536.680,57	3.464.296,19	72.384,38
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	9.265.553,91	7.631.852,78	1.633.701,13
Summe	**24.307.395,07**	**20.732.109,38**	**3.575.285,69**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Jahr 2025 bei insgesamt 24.307.395,07 Euro und damit 3.575.285,69 Euro über der Summe aus Jahr 2024. In den nachfolgenden Passagen geben wir einen kurzen Einblick in die einzelnen Aufwandsgruppen.

Die sonstigen Personalkosten steigen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 um 422.073,47 Euro auf 3.724.081,50 Euro. Ausschlaggebend hierfür ist die deutlich höhere Prämie für die Rückdeckungsversicherung für die Zahlungen an die Rentner und die Anwartschaften aktiver Mitarbeiter.

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter steigen gegenüber dem Vorjahr um 1.447.126,71 Euro auf 7.781.079,09 Euro an. Hier drin enthalten sind die Mietzahlungen inklusive der vertraglichen Mietanpassung fürs Interim in Höhe von insgesamt 2.147.603,37 Euro.

Die Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb stiegen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 um 72.384,38 Euro. Einsparungen gab es im Bereich von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und Aufwandsteigerungen bei Künstlerhonoraren und den Bewirtungskosten, hier vor allem für sogenannte Premiumveranstaltungen der IHK Köln.

Die Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 1.633.701,13 Euro. Die erhöhten Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem durch das Projekt „IHK Köln der Zukunft" entstanden. Zu dem Projekt wird im weiteren Verlauf des Anhangs berichtet.

Die periodenfremden Aufwendungen sinken leicht gegenüber dem Vorjahr um 15.642,63 Euro auf 407.474,10 Euro an.

9. Finanzergebnis

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 644.000,07 Euro setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

• Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens:	107.934,45 Euro
• Erträge aus der Pensionskasse Alte Leipziger Leben:	85.686,47 Euro
• Zinserträge aus Bankguthaben:	556.043,15 Euro
• Kursgewinne:	65.908,00 Euro
• Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	./. 38.148,00 Euro
• Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	./. 133.424,00 Euro

Das Finanzergebnis verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 404.046,99 Euro, da die Mittel für das Projekt IHK Köln der Zukunft benötigt werden und nicht mehr langfristig angelegt werden können. Das Finanzergebnis wird vor allem durch die Zinserträge auf Bankguthaben getragen. Im Jahr 2025 wurden regelmäßig Festgelder mit einer Laufzeit von einem bis zu sechs Monate angelegt.

10. Außerordentliches Ergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2025 gab es keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

11. Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 9.579.281,33 Euro. Nach Abzug der betrieblichen Steuern in Höhe von 26.305,36 Euro verbleibt ein Jahresergebnis von 9.552.975.97 Euro.

12. Zu- und Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals

Laut Beschluss der Vollversammlung wurden 14.893.035,00 Euro dem Sonstigen Eigenkapital hinzugefügt.

13. Ergebnis

Das Ergebnis 2024 in Höhe von 18.623.443,44 Euro wurde nach Beschluss der Vollversammlung vom 10. Juli 2025 auf neue Rechnung vorgetragen. Laut Wirtschaftsplan 2025 wurden hiervon 14.893.035,00 Euro in das sonstige Eigenkapital überführt. Für das Jahr 2025 beträgt das Jahresergebnis 9.552.975,97 Euro. Insgesamt beträgt das Ergebnis 2025 somit 13.283.384,41 Euro.
Über die Verwendung des Ergebnisses beschließt die Vollversammlung der IHK Köln in ihrer Sitzung im Sommer 2026. Laut Wirtschaftsplan 2026 ist vorgesehen, dass gesamte Ergebnis 2025 der Finanzierungsvorsorge für das Projekt „IHK Köln der Zukunft" zuzuführen.

Projekt „IHK Köln der Zukunft" – Sanierung des Hauptgebäudes der IHK Köln

Das Projekt „IHK der Zukunft" ist im Jahr 2023 gestartet. Während der Geschäftsbetrieb der IHK Köln seit Oktober 2024 im Interimsquartier fortgeführt wird, fanden im alten Hauptgebäude die Rückbauarbeiten und Altlastenbeseitigungen statt. Für die Revitalisierung wurden bis zum 31.12.2025 investive und konsumtive Aufwendungen in Höhe von 19.154.957,35 geleistet. Davon entfallen 11.337.185,61 Euro auf das Wirtschaftsjahr 2025. Das Bauprojekt wurde im laufenden Geschäftsjahr an den Generalunternehmer übergeben.

Der im Dezember 2023 erstmalig von der Vollversammlung beschlossene Bauwirtschaftsplan wurde im Jahr 2024 und 2025 fortgeschrieben und den Gremien vorgelegt.
Die im Bauwirtschaftsplan dargestellten Aufwendungen finden sich sowohl im Wirtschaftsplan 2024, 2025 als auch im Wirtschaftsplan 2026 wieder.

Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Abgrenzung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2025 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht veranlagten Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese betragen insgesamt 4.729.326,50 Euro (Vorjahr 8.623.001,50 Euro) und setzen sich rechnerisch aus Forderungen von 9.739.510,50 Euro (Vorjahr 11.327.249,00 Euro) und Verbindlichkeiten von 5.010.184,00 Euro (Vorjahr 2.704.247,50 Euro) zusammen. Diese werden im Februar 2026 in Rechnung gestellt.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2025 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 8.231.392,74 Euro.
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens auf. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.061.007,77 Euro. Hier werden die Ein- und Auszahlungen in das Anlagevermögen gezeigt.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31.12.2025 insgesamt 39.001.354,67 Euro.

SONSTIGE ANGABEN

1. Personalübersicht zum 31. Dezember 2025

Personalstand	IST per 31.12.2024			IST per 31.12.2025		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene	5	5	898	3	3,00	815*
weitere Führungskräfte	19	18,73	1.758	18	17,73	1.718
weitere Mitarbeiter/innen (Sachbearbeiter, Assistenz, technische Mitarbeiter)	226	197,17	11.033	214	192,19	11.677
Summe	**250**	**220,90**	**13.716**	**235**	**212,92**	**14.210**
Sonstige						
Mitarbeiter Projekte u.ä.	8	5.61	339	9	6,38	379
Personalgestellung						
Gesamtsumme	**258**	**226,51**	**14.055**	**244**	**219,30**	**14.589**
davon						
in Teilzeit	89			75		
befristet	5			4		
in ATZ aktiv	4			2		
außerdem						
Auszubildende	7			6		
Trainees/Praktikanten	3			5		
Mitarbeiter in MU/EZ	5			5		
ATZ inaktiv	6			6		
Beschäftigungsverhältnis ohne Personalaufwand	2			1		
Geringf/kurzfr Besch	7			7		

* Gehalt inklusive unterjährig ausgeschiedener Personen

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungs- und Treuhandverhältnisse

Verpflichtungen bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen:

Die IHK Köln war bis 2023 Mitglied in der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) - Düsseldorf. Die Vollversammlung der IHK Köln hat in der Sondersitzung vom 13. November 2023 beschlossen die Mitgliedschaft sofort zu kündigen. Aus dieser Kündigung bestehen keine direkten Rechtsfolgen.
Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. IHK NRW) - gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt T€ 4.815 (inkl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des Umlageschlüssels 2022 (15,94 %) beträgt der Anteil der IHK Köln T€ 332. Weitere wesentliche finanzielle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die IHK Köln hat ihre gesamten Versorgungsverpflichtungen im Jahr 2009 in eine Unterstützungskasse ausgegliedert. Nach Mitteilung der Unterstützungskasse beläuft sich der Aktivwert der Versicherung zum 31. Dezember 2025 auf 49.362.149,69 Euro. Der Prämienaufwand für 2025 beläuft sich auf 3.499.247,63 Euro.

2.1. Mietverträge

Für Kopiergeräte und EDV-Peripheriegeräte bestehen verschieden gestaltete Miet- und Überlassungsverträge.

Für Verwaltungsgebäude bestehen folgende Mietverträge:

- Unter Sachsenhausen 5 -7, 50667 Köln (Interimsquartier, Mietzeit bis Mitte 2028)
  Nettokaltmiete 2.147.603,37 Euro p. a.
- Bahnstr. 1, 50126 Bergheim (Geschäftsstelle Rhein-Erft),
  Nettokaltmiete 72.308 Euro p. a.
- Büro- und Geschäftshaus „Halle 51"
  (Geschäftsstelle Oberberg, Festmietzeit 15 Jahre)
  Nettokaltmiete 94.359 Euro p. a.

2.2. Leasingverträge

Die Leasingverträge beinhalten Kfz.-Leasing sowie Software- und Hardware Leasing in Höhe von insgesamt rund 330 T Euro. Die Kfz.-Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen zwölf und 36 Monaten.

2.3. Versicherungsverträge

Es bestehen Versicherungsverträge in Höhe von 184 T Euro für Haftpflicht-, Betriebs-, Feuer- und sonstige Versicherungen. Die Versicherungsverträge haben alle eine Laufzeit von 12 Monaten.

3. Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwandes für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

4. Organe

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2025
ist auf der Homepage der IHK Köln (www.ihk-koeln.de) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Dem **Präsidium** gehörten am 31. Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

Dr. Nicole Grünewald (Präsidentin),
The Vision Company Werbeagentur GmbH
Stefan Bisanz (Vizepräsident),
Consulting Plus Sicherheit GmbH
Mike Gahn (Vizepräsident)
ownSoft GmbH
Tina Gerfer (Vizepräsidentin)
Solutions&Services, Tina Gerfer
Mariska Hoffmann (Vizepräsidentin)
hoffmann.hoffmann.media GmbH und Studio KÖRPERLICH
Dr. Petra Mayer (Vizepräsidentin)
Deutz AG
Dr. Michael Metten (Vizepräsident)
Metten Stein+Design GmbH & Co. KG
Hendrik Pilatzki (Vizepräsident)
August Jäger Nachf. GmbH & Co. KG
Prof. Dr. Elmar Schuhmacher (Vizepräsident)
esTEAMmate GmbH
Prof. Dr. Hilmar Wisplinghoff (Vizepräsident)
ZFT Zentrum für Transfusionsmedizin GmbH, Labor Dr. Wisplinghoff

Hauptgeschäftsführer ist Dr. Uwe Vetterlein

Köln, den 29. April 2026

Dr. Nicole Grünewald
Präsidentin

Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer